



Auf dem Marktplatz fallen besonders die kleinen Häuschen unterhalb des Kirchplatzes auf.

Das Haus unter der Kirchhoflinde steht an der Stelle der ehemaligen Garküche, die auf landgräfliche Anordnung insbesondere zur Versorgung der durchreisenden Händler eingerichtet werden musste. Das Haus ist an der Stelle eines im Dreißigjährigen Krieg beschädigten Vorgängerbaus im Jahr 1719 errichtet worden.

Das nebenstehend Häuschen firmiert unter dem lustigen Namen Möbelwagen und ist auf dem Grundstück der ehemaligen Bäckerschirne errichtet worden. Nachdem im

westfälischen Königsreich die Innungen aufgelöst wurden, standen die Schirnen auf dem Marktplatz leer. Die Weckeschirne wurde abgebrochen, das Grundstück 1820 verkauft und mit dem Häuschen bebaut.

Aufgrund seiner langgestreckten, niedrigen Bauart erhielt es den Spottnamen Möbelwagen.

